©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	170./90. Jahrgang	S. 573–578	Klagenfurt 1980

Berichte

Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde für das Jahr 1979

Im 15. Arbeitsjahr wurden im Vereinslokal Gemeindezentrum Annabichl von März bis Oktober Zusammenkünfte abgehalten, was sich als vorteilhaft erwiesen hat. Der Besuch war gut, wenn Pilze wuchsen und zur Besprechung vorzulegen waren. Wetterbedingt gab es relativ wenig Pilze im Berichtsjahr, es können auch keine besonderen Funde angeführt werden. Zwei Exkursionen, eine nach Frühpilzen (29. April/Tentschacher Berg) und 23. September mit Schlußbesprechung in Maria Rain, brachten ebenfalls nur bescheidene Ergebnisse. Auf Einladung des Vereines hatten wir vom 10. bis 15. Mai Frau Mila HERRMANN (Bezirkspilzsachverständige Halle/Saale, DDR) zu Gast. Sie hielt auch den vorgesehenen Einführungsvortrag über die W U L S T L I N G-artigen Pilze und gab einen Überblick, wie es in ihrem Lebensraum mit der Aufklärungsarbeit und der Pilzkontrolle für marktfähige Pilze steht.

Erfreulich und vielversprechend lief die Arbeit unseres neuen Mitgliedes Karl-Heinz ZINDLER an, der beabsichtigt, etwa 350 naturgetreue Modelle aus Ton und Gips zu formen. In Villach soll eine Art Pilzmuseum entstehen und später auch eine Pilzberatungsstelle angegliedert werden. Die Erweiterung unserer Pilzkenntnisse, natürlich in Verbindung mit Hinweisen auf pflegliches Sammeln und Naturschutz, ist ohnehin ein wichtiger Programmpunkt unserer Arbeit – auch für die Zukunft. Im kommenden Jahr soll denn auch – nach 13jähriger Pause – wieder eine Pilzausstellung in Klagenfurt durchgeführt werden. Die letzte Schau im September 1967 (Botanischer Garten) zählte über 11.000 Besucher.

Wir haben zurzeit zwar über 120 Namen auf unserer Mitgliederliste, doch ist diese Zahl – im Vergleich zur Schweiz beispielsweise, deren Pilzvereine insgesamt über 5000 Mitglieder zählen, also rund 1 Promille der Bevölkerung –, noch als recht bescheiden zu nennen.

Als Richtlinie für den „Soll"-Stand wären demnach für Kärnten etwa 400 bis 500 Aktivisten als „angemessen" zu betrachten, dies sollte doch im Lauf der Zeit möglich sein?!

Franz SPERDIN (Fachgruppenobmann)

Bericht der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie über das Jahr 1979

Im Jahre 1979 überwogen die Neubeitritte wiederum die Ausfälle, die durch Austritte, Streichungen und schmerzliche Todesfälle hervorgerufen worden sind. Nach einer neuen Zusammenstellung des Gesamtvereines von Anfang 1980 beträgt der Stand der für unsere Fachgruppe interessierten Mitglieder 838, was mit der Angabe „um 800" im Bericht für das Jahr 1979 in guter Übereinstimmung steht.

An Todesfällen beklagen wir wieder eine Reihe von ganz alten, verdienten Mitgliedern: Jakob EMBACHER, Wörgl (seit 1960), Generaldirektor i. R. Bergrat h. c. Dr.-Ing. Gustav HEINISCH, Klagenfurt (seit 1953), Hofrat Prof. Dr. Heinrich KUNNERT, Leoben (seit 1976), HS-Dir. Leonhard SCHMID, Klagenfurt (seit 1975), Walter TINZ, Klosterneuburg, Dipl.-Ing. Dr. Ferdinand TSCHADA, Klagenfurt (seit 1950), Ing. Fr. TSCHISCHKA, St. Paul/L. (seit 1963), und Dentist Hans WAIDBACHER, St. Paul/L. (seit 1958).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 170_90

Autor(en)/Author(s): Sperdin Franz

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde für das Jahr 1979 573